

Rinzenberger Ziehbrunnen

Gemeindebrief der Nationalparkgemeinde Rinzenberg

02/2018

(Dezember 2018)

Herausgeber:



Nationalparkgemeinde Rinzenberg

Ortsbürgermeister Sven Becker

Am Weiher 5

55767 Rinzenberg

Tel.: 06782-109817 Fax: 06782-1096416 Mobil: 0160-8423430

E-Mail: ortsgemeinde@rinzenberg.de URL: www.rinzenberg.de



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

das Jahr 2018 neigt sich in wenigen Tagen dem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür, die Zeit der Ruhe und Besinnung. Und weil das Innehalten auf dem Boden des Alltags nicht so einfach ist, versucht man sich zurückzuziehen und über die Zeit und das Erlebte im vergangenen Jahr nachzudenken.

Für viele von uns, war es ein gutes Jahr. Ein Jahr mit Erfolgen, im privaten und beruflichen Bereich. Für einige von uns war es aber auch ein Jahr des Misserfolges, der Enttäuschung, der Sorgen und der Trauer. All jenen wünsche ich viel Kraft und Zuversicht.

In unserer Gemeinde wurde als großes Projekt die Neugestaltung unseres Weihers vorbereitet. In diesem Jahr haben dazu viele Gespräche stattgefunden, eine erste Grobplanung wurde fertiggestellt. Wir stehen noch in Verhandlungen mit dem Land was die genaue Förderung betrifft und sind zuversichtlich dafür im Frühjahr die letzten Weichen stellen zu können.

Innerhalb der Verbandsgemeinde - und somit auch bei uns - wurde ein offizielles Radwegenetz ausgewiesen und ausgeschildert.

Im Gemeinschaftshaus haben wir die Beleuchtung auf energiesparende LED-Lampen umgerüstet.

Eine Reparatur der Dorfglocke und des Glockenstuhls ist notwendig geworden. Die Aufträge hierfür wurden bereits vergeben und wir hoffen, dass die Glocke bald wieder wie gewohnt läuten wird.

Es gab personelle Veränderungen im Gemeinderat, so hat Martin König im April sein Mandat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen niedergelegt und Martin Hahnefeld ist in den Gemeinderat nachgerückt.

Herr Karl-Otto Hüter hat im Mai die Nachfolge von Joachim Becker als neuer Gemeindeglieder angetreten.

Was das gesellschaftliche Dorfleben betrifft, so fanden im April wieder Theateraufführungen statt. Äußerst bedauerlich für unseren Ort war und ist die Schließung des Gasthauses Gordner Ende April. An Pfingsten wurde gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden das erste Trauntalfest veranstaltet. Unser Sportverein feierte in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen und vor drei Wochen rundete ein gelungener Adventsbasar unsere diesjährige Veranstaltungsreihe ab.

Der bevorstehende Jahreswechsel bietet auch Gelegenheit um einen Ausblick zu wagen und um neue Ziele festzulegen. Neben der oben schon erwähnten Neuge-

staltung des Weihers steht im nächsten Jahr ein weiterer Ausbau der Breitbandversorgung bevor. Durch die Teilnahme an einem kombinierten Bund-Land-Förderprogramm sollen innerhalb des Landkreises Birkenfeld Ende 2020 derzeit unterversorgte Haushalte eine direkte Glasfaserleitung bis ins Haus gelegt bekommen. Bei uns sind dies vor allem die Haushalte im Neubaugebiet und in der oberen Hochwaldstraße. Aber weitere Haushalte, die an der geplanten Trasse liegen, sollen bei Interesse zusätzlich angeschlossen werden. Hierzu erhalten Sie im neuen Jahr noch genauere Informationen.

Ende Mai finden mit der Europawahl auch die Kommunalwahlen und somit wieder die Wahl des Ortsbürgermeisters und die Wahl zum Ortsgemeinderat statt. Am 17. und 18. August werden wir das nächste Weierfest veranstalten. Es bleibt zurzeit noch abzuwarten, ob das Fest diesmal in einen etwas größeren Rahmen gefeiert wird. Wir hatten ja eigentlich geplant daraus eine kleine „750-Jahr-Feier“ zu machen, doch eine Recherche im Landeshauptarchiv in Koblenz hat ergeben, dass in der Urkunde, die als Quelle für die erstmalige Erwähnung unseres Ortes angegeben wird, nicht Rinzenberg sondern Rimsberg genannt wird. Somit gibt es Zweifel, dass das Jahr 1269 auch als das „Geburtsjahr“ angesehen werden kann. Zurzeit wird seitens des Vereins für Heimatkunde geprüft, ob in den Archiven ein anderes Schriftstück aus dem Jahr vorhanden ist. Was die Erstellung einer Dorfchronik angeht, so soll im Frühjahr in der bereits bestehenden Arbeitsgruppe darüber beraten werden, ob und wie man die schon begonnenen Arbeiten fortsetzen wird.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

ich möchte diesen Weihnachtsbrief zum Anlass nehmen und mich sehr herzlich bei allen Menschen bedanken, die sich in diesem Jahr mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten ehrenamtlich für unsere Dorfgemeinschaft engagiert haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Ortsvereinen, der Feuerwehr, den Gemeindearbeitern und Ratsmitgliedern.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

ich hoffe, dass Sie Zeit finden, um ein wenig inne zu halten, auch um neue Kraft zu schöpfen, mit frohem Blick auf die Aufgaben im kommenden Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben – auch im Namen der Ratsmitglieder - eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr. Ich wünsche Ihnen dabei, dass die Hoffnungen, die Sie für sich persönlich mit 2019 verbinden, in Erfüllung gehen und habe dazu im Anschluss vielleicht ein passendes Rezept von Goethes Mutter gefunden.

Herzlichst
Ihr



Sven Becker
Ortsbürgermeister



Rezept für das neue Jahr

Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst,
zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeden Tag einzeln angerichtet
aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie
und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen
kleiner Aufmerksamkeiten und
serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe

